

# Magenreuter zeichnet Flawiler Ex-Bürgermeister aus

Werner Muchenberger erhält beim offiziellen Rathausempfang die Medaille „600 Jahre Freie Reichsstadt“

Von Michael Panzram

ISNY - Hohe Auszeichnung unter ehemaligen Amtskollegen: Bürgermeister Rainer Magenreuter hat Werner Muchenberger, dem ehemaligen Bürgermeister der Isnyer Partnerstadt Flawil, für seine Verdienste um die spezielle Freundschaft der beiden Städte mit der Medaille „600 Jahre Freie Reichsstadt Isny im Allgäu“ verliehen. Beim offiziellen Empfang der Stadt vor dem großen Umzug trafen sich geladene Gäste im Innenhof des Rathauses.

17 Jahre lang machte sich Muchenberger verdient um die Städtepartnerschaft, die ihren Anfang in der Amtszeit von Magenreuters Vorgänger Manfred Behrning nahm, bis er im vergangenen Sommer in den Ruhestand ging. Magenreuter rechnete vor, dass Muchenberger in dieser Zeit wohl 50 Mal in Isny gewesen sein muss. Dabei sei er von der Schweiz bis ins Allgäu und zurück wohl gute 10 000 Kilometer gefahren. Muchenberger erhielt noch ein großes Kinderfest-Paket, seine Frau Brigitte einen Blumenstrauß.

Ebenfalls mit Blumen bedacht wurde Heike Hengge, die sich bis zum vergangenen Jahr um die Kinderfestorganisation gekümmert hat-

te. Außerdem gab es einen Essensgutschein und viel Lob von Thomas Fritz, dem Vorsitzenden der Kinderfestkommission, der auch Nachfolgerin Monika Hodrus vorstellte.

Magenreuter ging kurz auf die Lokalpolitik ein. Es gelte in der Zukunft, die Lücke in der Südlichen Altstadt zu schließen. Die Investoren Riedmüller/Kurz wollten nach der Sommerpause mit den Bauarbeiten beginnen, stellte der Bürgermeister in Aussicht. Magenreuter kam zudem

gar nicht mehr aus dem Schwärmen heraus angesichts des schönen Wetters, das der Herrgott Isny zum Kinder- und Heimatfest beschert habe. „Ich wünsche euch, dass ihr dieses Wetter auch haben werdet“, sagte er an die Vertreter umliegender Gemeinden gerichtet, wie etwa den Leutkirchern, die ihr Kinderfest am kommenden Wochenende starten.

Fritz war danach fast schon etwas zerknirscht, da ihm Magenreuter etliche Themen vorweggenommen ha-

be. Deshalb müsse er improvisieren, sagte Fritz, und warf die Zahl 255 in den Raum. Da niemand das kleine Rätsel auflösen konnte, tat es der Kommissionsvorsitzende selbst. So viele Jahre habe es in Isny seit dem Zeitpunkt, als die Stadt 1365 zur Freien Reichsstadt wurde, gedauert, bis es endlich ein Kinder- und Heimatfest gegeben habe. Er wolle damit die Anwesenden daran erinnern, was für ein außerordentliches Glück sie doch mit so einem Fest hätten.



Rainer Magenreuter (rechts) zeichnet Werner Muchenberger, seinen früheren Amtskollegen aus Flawil, aus.

SZ-FOTO: MICHAEL PANZRAM



Für Heike Hengge gibt's Geschenke und Blumen von Thomas Fritz.